

Paul, der Ehefeind.

Humoreske von Julius Knopf.

Einem plötzlichen Entschlusse folgend, war Paul Senger nach Australien ausgewandert.

Das kam vom bösen Gewissen. Da gab es ein gewisses Fräulein Klara, das jung, hübsch und niedlich war.

Der überempfindliche Ehefeind war sprachlos. Dann riß er ergebnislos die Augen zu und schloß sie wieder auf.

Als der Mustelmensch höflich grüßend davon gegangen war, verfiel der Bräutigam wieder Willen in tiefes Nachdenken.

Und es geschah, daß er der braven Kitty sein Leid klagte. Kitty war Dienstmädchen in seiner Stammkneipe.

Nur eins machte ihm Beschwerde und erzeugte sein Mißfallen im höchsten Grade: die ertrem durchgeführte Sonntagsruhe.

Und es geschah, daß er der braven Kitty sein Leid klagte. Kitty war Dienstmädchen in seiner Stammkneipe.

Aufmerksam hörte sie die beneidlichen Klagen des jungen Deutschen an, dessen schamloses Aussehen und fiesches Auftreten schon lange ihr Wohlgefühl errege.

Lieber Herr Senger, sagte sie — Kitty stammte von deutschen Eltern ab, deren Heimatsprache ihr gut gefiel.

Der junge Mann war getrübt über eine so warme Theilnahme. Die Küchenfee überlegte, wie sie dem Armen zu einem guten Sonntagsdiner verhelfen könne.

Die beiden Gentlemen schüttelten sich die Hand und damit war der Pakt besiegelt.

Wieder schwanden einige Monate dahin, der junge Mann fühlte sich nun ganz wohl in Sydney.

Paul Senger saß im Restaurant beim Sonntagsbraten, der ihm jetzt heute außerordentlich gut schmeckte.

Über Senger war nicht schnell genug gewesen, der Polizist hatte ihn noch erblickt und folgte ihm.

Der Prophet.

Humoreske von Fritz Brentano.

Der alte Förster hatte seit drei Wochen einige Abwechslung in die Phantasie — Lügen nannten sie schönere Weise seine Zuhörer — gebracht.

Der alte Förster hatte seit drei Wochen einige Abwechslung in die Phantasie — Lügen nannten sie schönere Weise seine Zuhörer — gebracht.

Heute hatte er nun wieder so Grausliches fabuliert, daß der kleine Dreckschneider Menges eine Gänsehaut bekam und den Krämer Pippert ein Ritterschiff überließ.

„Habe ich nicht recht, Doktorchen?“ wandte er sich an den jungen Arzt, der bisher still sinnend der Unterhaltung zugehört hatte.

„Sie haben Unrecht, lieber Pauli, an den Worten unseres werthen Herrn Försters zu zweifeln.“

Während eines Besuches bei König Haakon hatten König Eduard und seine Frau die Fesseln des Högere-moniells abgestreift.

Während eines Besuches bei König Haakon hatten König Eduard und seine Frau die Fesseln des Högere-moniells abgestreift.

„Was sagt denn Ihr Arzt zu Ihrem Zustand?“

„Nichts als: hm, hm.“

„Nun, was bedeutet das?“

„Zweimal fünf Mart.“

„Nun, was bedeutet das?“

„Zweimal fünf Mart.“

„Nun, was bedeutet das?“

„Zweimal fünf Mart.“

„Nun, was bedeutet das?“

Wie machen sie's?

Ueber den Orientierungssinn der Thiere zerbrechen sich die Gelehrten der Naturwissenschaft mit vollem Recht immer aufs neue den Kopf.

Dr. Kidd erwähnt im Aprilheft des „Century Illustrated Magazine“ als Beispiel die Schildkröten.

Die Könige im Trambahnwagen.

Während eines Besuches bei König Haakon hatten König Eduard und seine Frau die Fesseln des Högere-moniells abgestreift.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Die Könige im Trambahnwagen.

Franz Joseph und der Freiber.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph erzählten die österreichisch-ungarischen Blätter allerlei „Züge“ aus dem Leben des Monarchen.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Ein Freiber in den Bergen signalfirte, selbst vom Fieber der Jagd angefaßt.

Kein Wunder.

Frau: „Wertwürdig, daß unser Papagei seit einiger Zeit so wenig spricht.“

Mann: „Darüber darfst Du Dich nicht wundern.“

„Ach, Fräulein Rosa, wenn Sie wußten, wie ich Sie liebe und was ich verdienen.“

Mutter (in der Sommerfrische zu ihrem Töchterchen): „Weshalb ziehst Du Dir denn ein Haar aus, Esse?“

Erstes Dienstmädchen: „Ranu, Du willst Deinen Dienst schon wieder verlassen.“

Zweites Dienstmädchen: „Ja, weißt Du, mit der Gnädigen ist es schon nicht mehr auszuhalten.“

Der kleine Willi: „Papa, was heißt das, wenn ein Automobil vier Pferdefräfte hat?“

Vater: „Das heißt, daß man vier Pferde braucht, das Ding nach Hause zu bringen.“

„Oh ja, bis auf die Unkosten.“

Friedrich: „Papa, kaufe mir doch eine Trompete!“

Vater: „Nein, ich mag das Getöse nicht hören.“

Friedrich: „Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

„Darf ich Sie heute zum Essen einladen?“

„Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

„Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

„Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

„Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

„Bitte, Papa, ich will auch nur blasen, wenn Du schläfst!“

Die Geschichte des Fingerhutes.

Der kleine, unseren heutigen Frauen unentbehrliche Fingerhut bildet schon auf eine lange Entwicklung zurück.

„War es denn nicht möglich, bei dem Brande wenigstens das Rathaus zu retten?“

Beideiden.

